



VIBÖ

Baupreis- und Baukostenindices 2016

1. Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr (Grafik 1)

Der Baupreisindex für den Hoch- und Tiefbau ist im Jahresdurchschnitt 2016 um + 1,3 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf kräftige Preissteigerungen im Wohnhaus- und Siedlungsbau (+ 1,8 %) sowie im Sonstigen Hochbau (+ 2,0 %) zurückzuführen, wohingegen in den Tiefbausparten kaum Preiserhöhungen zu verzeichnen waren. Auf der Kostenseite stiegen die Wohnbau-Kosten geringfügig (+ 0,6 %), während die Kosten im Brückenbau leicht (- 0,6 %) und im Straßenbau stärker (- 1,0 %) zurück gingen.

2. Entwicklung seit 2005 (Grafik 2)

Bei einer Index-Betrachtung mit Basis 2005 = 100 liegt der durchschnittliche Zuwachs bei den Baupreisen in etwa gleichauf mit jener des Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau. Die Kostensteigerung im Straßenbau liegt etwa 5 Prozentpunkte über der durchschnittlichen Baupreissteigerung, jene im Brückenbau - vor allem aufgrund des Preisverfalls bei Baustahl ab 2008/2009 - um etwa 12 Prozentpunkte darunter.

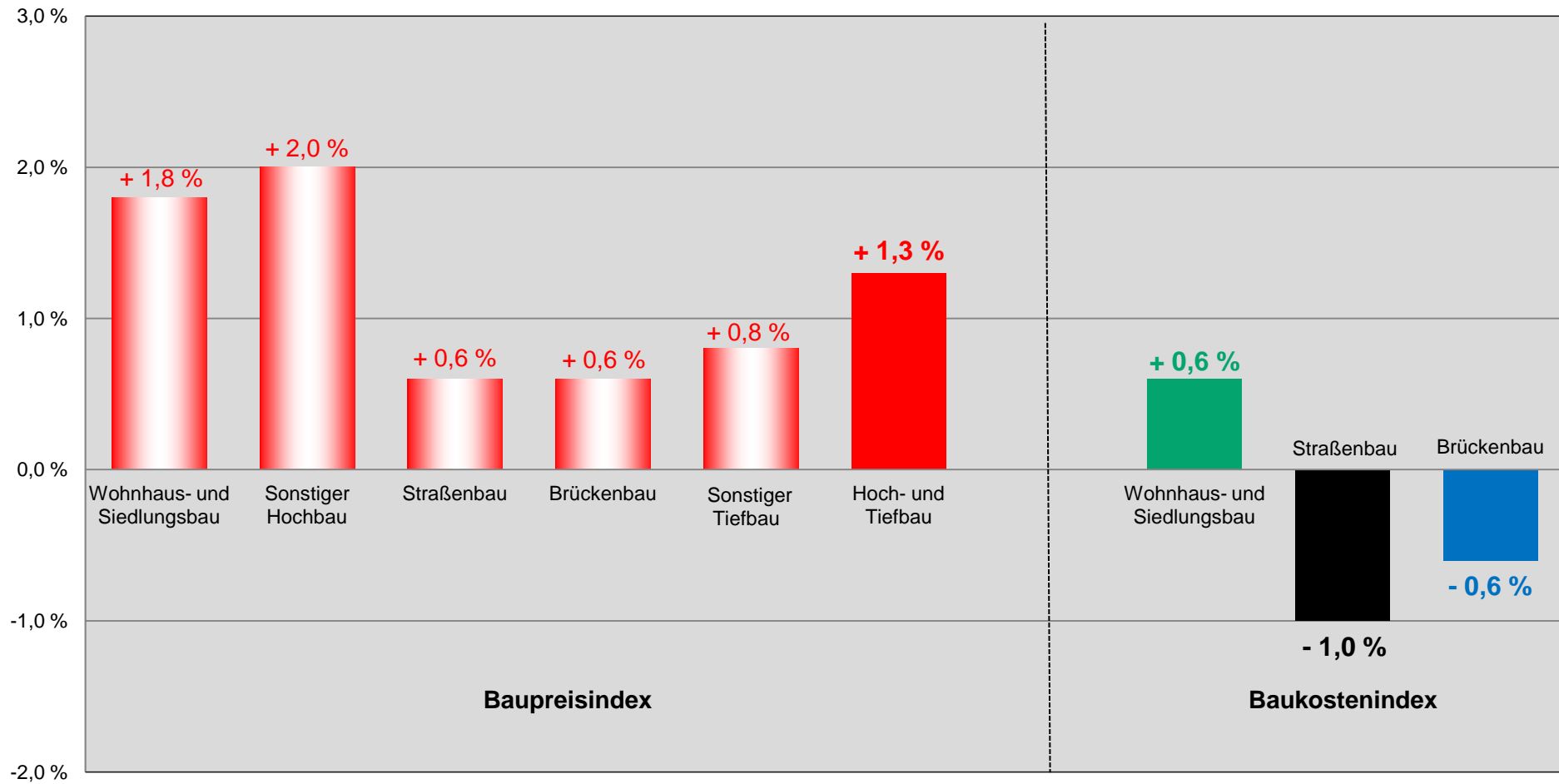
3. Entwicklung seit 2000 (Grafik 3)

Legt man das Jahr 2000 als Basis zugrunde, so zeigt sich, dass die Schere zwischen Kosten- und Preisentwicklung in den letzten Jahren kleiner geworden ist. Dessen ungeachtet wachsen aber die Baupreise langfristig langsamer als die entsprechenden Kosten. Dies kann zum einen mit technischem Fortschritt und Effizienzsteigerungen (Rationalisierungseffekten) erklärt werden, zum anderen aber auch mit einem Rückgang der Margen.

Wien, im Februar 2017

Baupreis- und Baukostenindex im Jahresdurchschnitt 2016 Veränderung gegenüber Jahresdurchschnitt 2015

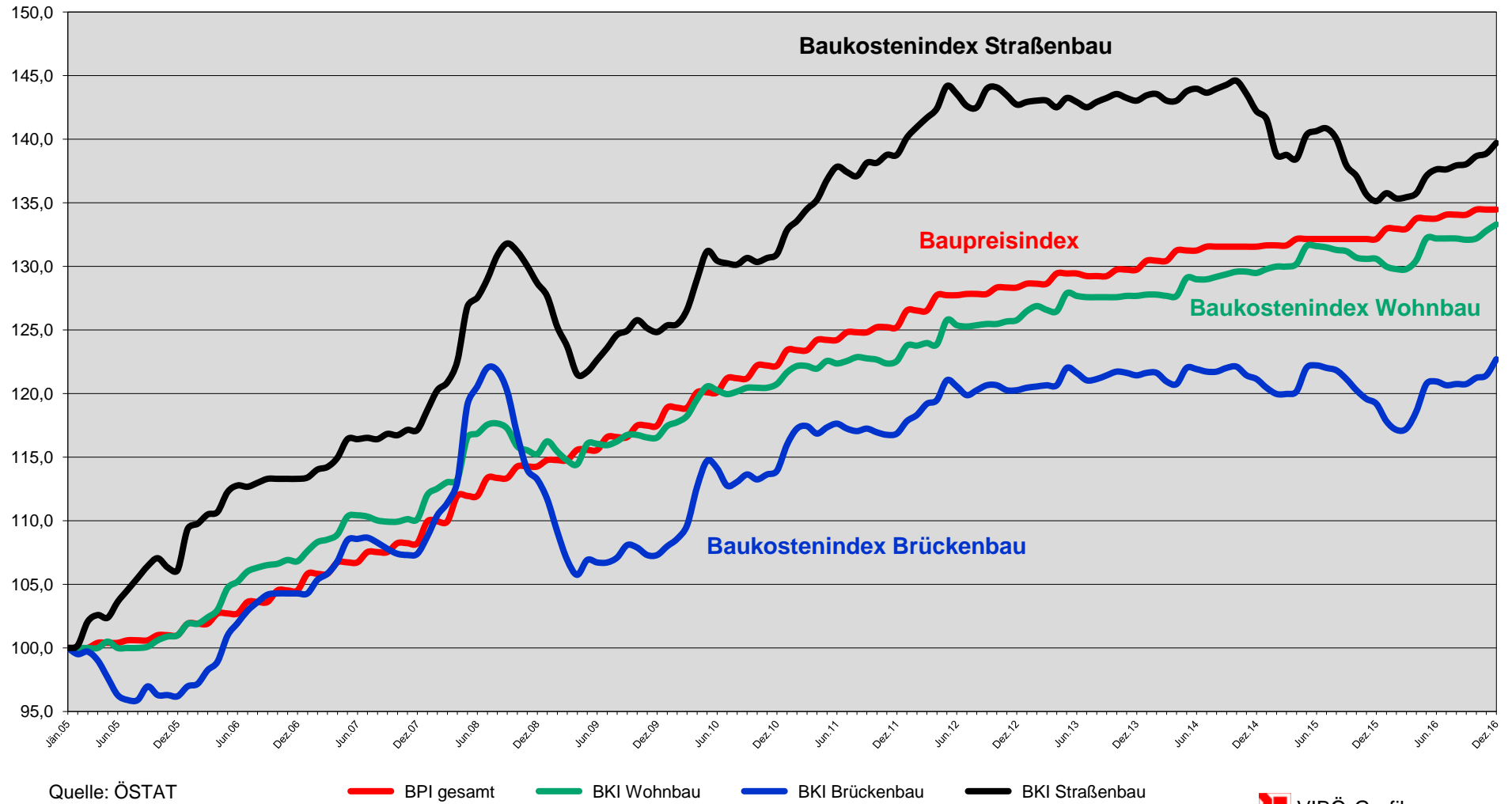
Grafik 1



Quelle: ÖSTAT; Baupreisindex 4. Quartal 2016, Baukostenindex Dezember 2016

Baupreisindex und Baukostenindices seit 2005

Grafik 2



Preis- und Kostenentwicklung in der Bauwirtschaft seit 2000 Baupreisindex und Kostenveränderungen im Jahresdurchschnitt

